

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

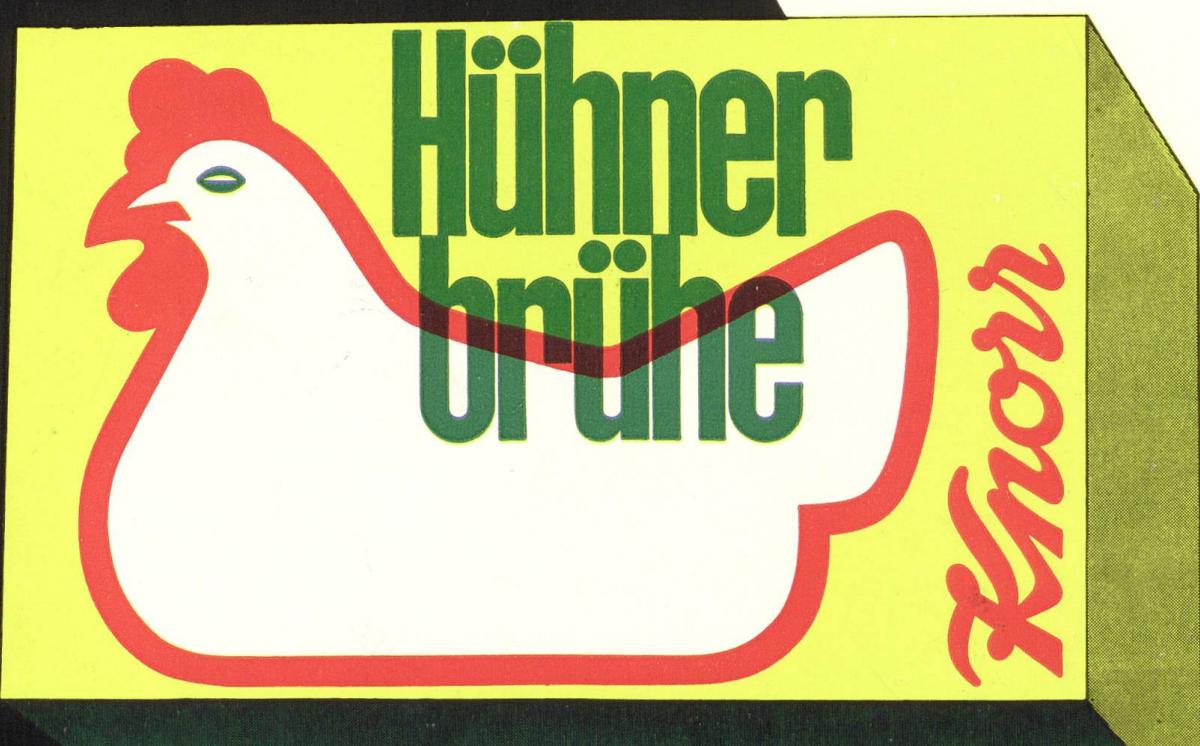
SEPTEMBER 1952

NR. 12 21. JAHRGANG

St. Peter
Spiegel



Knorr



Schweizer Spiegel

GUGGENBÜHL & HUBERS SCHWEIZER SPIEGEL
eine Monatsschrift
erscheint am Ersten jedes Monats

Redaktion

DR. FORTUNAT HUBER
DR. ADOLF GUGGENBÜHL
FRAU HELEN GUGGENBÜHL
Hirschengraben 20, Zürich 1
Telefon 32 34 31

Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Die *Einsendung von Manuskripten*, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rücksendung erfolgt nur, falls frankierter und adressierter Antwortumschlag beiliegt.

Inseratenannahme

durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1,
Telefon 32 34 31.
Preis einer Seite Fr. 600.—, 1/2 Seite Fr. 300.—,
1/4 Seite Fr. 150.—, 1/8 Seite Fr. 75.—, 1/16 Seite
Fr. 37.50 + 4 % Papierteuerungszuschlag. Bei
Wiederholungen Rabatt! Schluß der Inseraten-
annahme 18 Tage vor Erscheinen der Nummer.

Druck und Expedition

Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstraße 8,
Bern. Papier der Papierfabrik Biberist.

Bestellungen

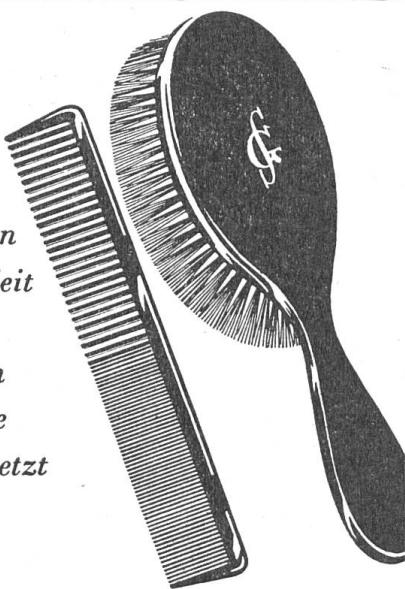
nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die
Expedition sowie auch alle Buchhandlungen
und Postämter.

Abonnementspreise

Schweiz:	für 12 Monate	Fr. 22.—
	für 6 Monate	Fr. 11.60
	für 3 Monate	Fr. 6.25
Ausland:	für 12 Monate	Fr. 25.—
	Preis der Einzelnummer	Fr. 2.40
	Postscheckkonto Bern III	5152

GUGGENBÜHL & HUBER
SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG AG, ZÜRICH

Auf vielen
Toilettetischen
werden zur Zeit
ausgediente
Haarbürsten
und Kämme
durch neue ersetzt



Parfumerie Schindler

ZÜRICH - BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ

CARUELLE-Tischli
nur durch Wiederverkäufer Fr. 129.— / 149.50

Embru-Werke Rüti (Zch)
Embru



Der Caruelletisch die Maid entzückt,
die gerne liest, derweil sie strickt.

2 *Jeder Käufer dieser Nummer erhält ein Geschenk von einem Franken*

Auf dieser Welt erhält man bekanntlich nichts umsonst als den Tod, und der kostet das Leben. Es gibt aber eine

E Ausnahme: Zeitungen und Zeitschriften. Sie werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. – Dieses Heft enthält für über 16 000 Franken **V** Inserate, das macht pro Käufer rund einen Franken. Ohne die Inserate wäre also der «Schweizer Spiegel» einen Franken teurer, und das Jahresabonnement würde statt 22 Franken **V** 34 Franken kosten. – Das wäre

aber ein so hoher Preis, daß er selbst unseren Freunden zu hoch wäre. – Die Inserate sind eine unerlässliche Voraussetzung für ein ausgeglichenes Budget des «Schweizer Spiegels».

R Es ist wahr, die Inserenten inserieren nicht aus

E Menschenliebe, sondern weil sich **S** ihre Inserate bezahlt machen. Aber es ist trotzdem

E eine Tatsache, daß ihre **L** Aufwendungen dem Leser zugute kommen.

Der Schweizer Spiegel Verlag

Z
E
S
S
I
W

T
H
C
H
Z

